



Josef Roidl (Mitte) hat als Dankeschön für die gute medizinische Behandlung und Pflege seiner Mutter auf der Corona-Isolierstation 100 Exemplare des Bildbands an den stellvertretenden Stationsleiter Josef Fischer (links) und Geschäftsführer Dr. Martin Baumann übergeben.

Bild: Marion Hausmann/exb

100 Bücher und 1000 Dank im Krankenhaus

Schwandorf. Dass Josef Fischer, stellvertretende Leitung auf der Station B2 im Krankenhaus St. Barbara Schwandorf, als Dankeschön von einem Patienten schon mal ein Buch geschenkt bekommen hat, mag vorgekommen sein. Aber 100 Stück auf einmal, daran kann er sich nicht erinnern. Bis vor wenigen Tagen. Da kam Josef Roidl, Leiter und Geschäftsführer des Battenberg Gietl Verlags, zu ihm ins Krankenhaus. Im Gepäck hatte er laut einer Pressemitteilung des Krankenhauses besagte Menge Bücher – allesamt Bildbände mit dem Titel „Faszination Heimat-Schwandorf“.

Am Treffpunkt Eingangshalle erfolgte die Übergabe. Und Josef Roidl

hatte die Gelegenheit, sich zumindest bei einem derjenigen Menschen persönlich zu bedanken, die sich so gut um seine Mutter gekümmert hatten. Diese hatte sich mit Corona infiziert und kam zur stationären Behandlung ins Krankenhaus St. Barbara.

Wieder zu Hause und auf dem Weg der Besserung, berichtete sie ihm von ihrem Aufenthalt auf der Corona-Isolierstation. „Sie hat sich so positiv über die gute Pflege und die aufmerksame Betreuung geäußert, dass ich für das Personal der entsprechenden Station den aktuellen Bildband ‚Faszination Heimat-Schwandorf‘ als Dankeschön zur Verfügung stellen möchte“,

schrieb Roidl in einer Nachricht. Gesagt, getan: Hundertmal 144 Seiten stark und im Gesamtwert von fast 3000 Euro kam die Lieferung in der Großen Kreisstadt an.

Ob Josef Fischer und seine Kollegen, die sich am Krankenhaus St. Barbara immer noch mit ganzer Kraft um die mit SARS-CoV-2 infizierten Patienten kümmern, gerade Zeit zum Lesen haben, weiß er nicht. Die Pandemie fordert Tag für Tag ihren ganzen Einsatz, die zweite Welle ist noch nicht vorbei. „Aber eines Tages wird er das Buch zur Hand nehmen, und dann wird Corona hoffentlich nur noch eine Erinnerung sein“, heißt es in der Mitteilung abschließend.